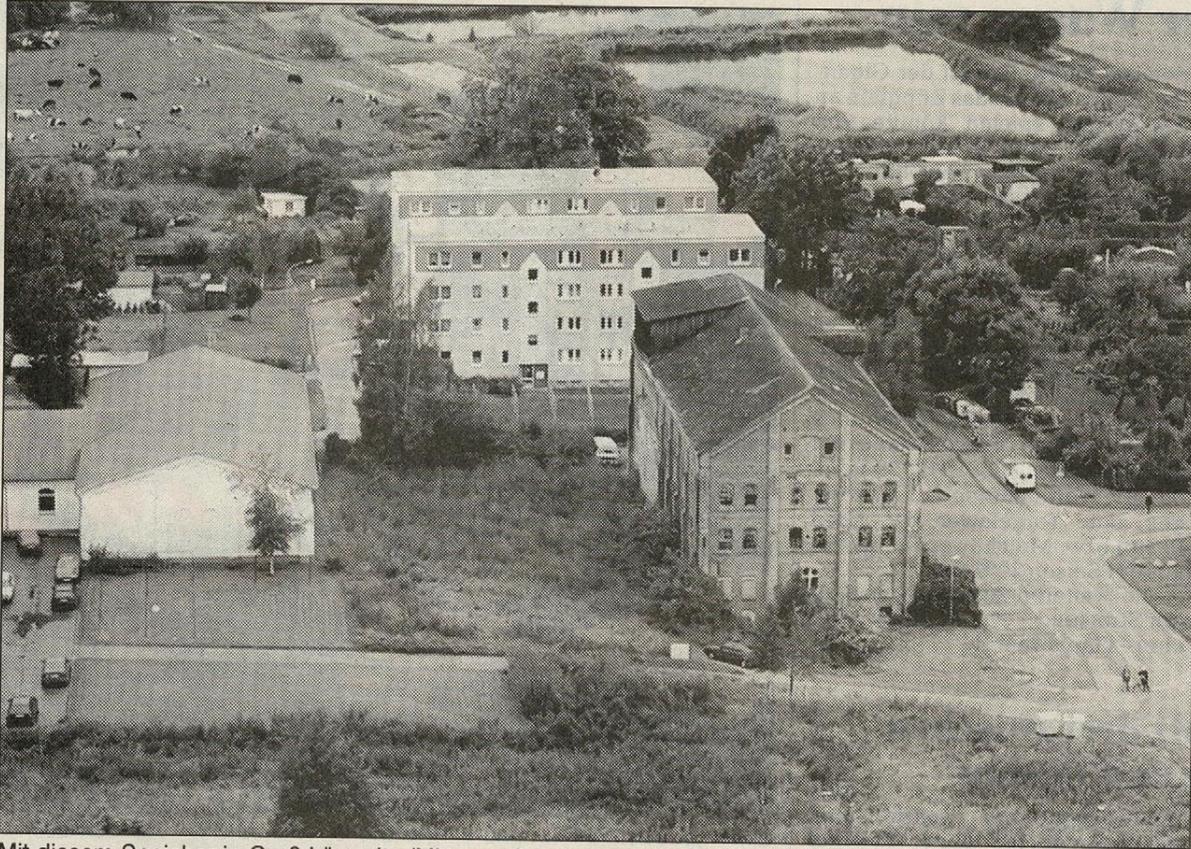


Veränderungen für Lüsewitz scheinen möglich



Mit diesem Speicher in Groß Lüsewitz (Mitte vorn), den ein Unternehmen aus dem Brandenburgischen kaufte, so räumte dessen Leitung inzwischen ein, hat sich der neue Eigentümer verspekuliert. Er ist einfach nicht so an den Tourismus angebunden wie erhofft. Solche und andere Probleme sollen besprochen werden, wenn das

31.5.2002

Sanitzer Rathaus im Juni zu einem Treffen der verschiedenen Eigentümer einlädt. Bis dahin werden die Richtlinien für das Förderprogramm „Stadtumbau Ost“ erwartet, das auf Wohnumfeldverbesserungen bis hin zum Abriss von Häusern zielt. Sanitz will dieses Programm für Groß Lüsewitz nutzen. OZ-Foto: Achim Treder

Dorfgemeinschaftshaus bald rundum erneuert

9.7.02

Gemeinde investiert 65 000 Euro



Das Dorfgemeinschaftshaus in Groß Lüsewitz ist demnächst wieder ansehnlich.
OZ-Foto: Jenny Katz

Groß Lüsewitz. „Wir wollen keinen zentralen Treffpunkt schaffen, sondern viele einzelne“, sagt Joachim Hünecke, Bürgermeister von Sanitz. Daher werde jetzt das Groß Lüsewitzer Dorfgemeinschaftshaus saniert.

Zusammen mit dem Kulturhistorischen Verein Groß Lüsewitz als Betreiber wurde die komplexe Modernisierung des Gebäudes festgelegt. So werden seit einigen Tagen der komplette Sanitärbereich, die Heizungs- und Elektroanlage teilweise erneuert. Die Wände werden erst einmal versetzt, dann bekommen sie einen frischen Anstrich verpasst. Im September sollen die Arbeiten in der ehemaligen Grundschule voraussichtlich beendet sein.

Fast 65 000 Euro investiert die Gemeinde in die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses. J. K.

über Bauarbeiten

11.887
22.2.03

Dorfgemeinschaftshaus wieder schick

Groß Lüsewitz. Gestern war es soweit: Das Groß Lüsewitzer Dorfgemeinschaftshaus ist fertig saniert und wurde offiziell übergeben.

Früher befand sich im Gebäude eine Grundschule, heute nutzt es der Kulturhistorische Verein und bietet allen Vereinen und Grup-

pen des Ortes das sprichwörtliche Dach über dem Kopf.

Möglich machte den umfangreichen Umbau des Hauses die Gemeinde Sanitz: Insgesamt 72 000 Euro wurden investiert. Ursprünglich waren nur 65 000 Euro geplant, überraschend kam noch

die Erneuerung der Dachkonstruktion hinzu. Komplett modernisiert wurden der Sanitärbereich, die Elektro- und Heizungsanlage. Wände wurden versetzt und erhielten einen frischen Anstrich. Von nun an können die Besucher sich wieder wohl fühlen.

36 Wohnungen in neuem Outfit

WG Warnow ließ Häuser in Groß Lüsewitz sanieren / Kein Mieter zog aus

Mit Blumen und einem Rasenfest bedankten sich gestern Wohnungsgenossenschaft Warnow und Handwerker bei Groß Lüsewitzern. Die hatten die Sanierung ihrer Wohnungen geduldig ertragen.

14.8.2004

Von INGELINDE SPILLER

Groß Lüsewitz. Die Groß Lüsewitzer, die ihr Zuhause in der Gartenstraße 1 bis 6 haben, können aufatmen. Alle 36 Wohnungen sind modernisiert, Baulärm und -staub sind verfliegen. Gestern allerdings waren die Handwerksleute nochmals dort, wo sie die letzten drei Monate ihre Spuren hinterlassen haben. „Handwerker und Wohnungsgenossenschaft haben die betroffenen Mieter zu einem Rasenfest eingeladen. Als kleines Dankeschön für die Geduld und das Verständnis, das sie unserer Arbeit entgegengebracht haben“, ließ Peter Ohlbrecht, Chef der Haus- und Wärmetechnik mit Sitz in Bentwisch, wissen.

„Es ist nicht alltäglich, dass die Mieter in den Häusern bleiben, wenn wir eine Komplett-Strangsanierung machen“, erklärte Ronald Juhrmann, der technische Leiter. Die Groß Lüsewitzer Familien jedoch haben sich alle bereit erklärt, die Unannehmlichkeiten zu ertragen. „Natürlich war das nervend. Vierzehn Tage lang wuselten die Handwerker in unserer Wohnung herum. Die Möbel mussten alle in die Mitte der Räume gestellt werden, weil sie ja an die Wände heran mussten“, blickt Brunhilde Nendza (66) zurück. „Jetzt ist alles sehr schön bei uns.“

„Heizung, Sanitär, Elektro – alles wurde neu verlegt. In den Wohnungen war die technische Ausrüstung fast ein Vierteljahrhundert alt“, erklärte Juhrmann.



Vor den sanierten Wohnblocks in der Gartenstraße wurde gestern Nachmittag gefeiert: WG und Handwerker hatte die Mieter zum Dankeschön eingeladen. Es gab für jeden sogar einen Blumenstrauß. OZ-Foto: Ingelinde Spiller

1964 waren die Häuser errichtet worden. „Wir haben die Groß Lüsewitzer Wohnungen 1998 übernommen“, erinnerte Vorstand Brunhilde Bullmann von der Wohnungsgenossenschaft „Warnow“. 3758 Wohnungen sind in ihrem Besitz, fast 80 Prozent davon ließ die WG inzwischen modernisieren. „Wir haben die Modernisierung drei Monate zuvor angekündigt, haben auf Mieterversamm-

lungen erklärt, was auf die Leute zukommt“, blickte Dietmar Richter zurück, der als Bauleiter für die Maßnahme den Hut auf hatte. „Wir haben die Mieter zuvor wissen lassen, dass natürlich die Umlage steigen wird. Voraussichtlich um 36 bis 38 Cent pro Quadratmeter Wohnung.“ 550 000 Euro hat die WG investiert, noch sind die Rechnungen nicht alle geschrieben. Inge Gedack ist froh, dass

nun alles vorbei ist. Schon vierzig Jahre wohnt sie in der Gartenstraße. „Als die Handwerker hier waren, bin ich morgens gleich in meinen Garten und nachmittags erst wieder zurück“, verriet sie, wie sie die Sanierung ihrer Zweieinhalb-Zimmer-Wohnung überstanden hat. „Man konnte auch Wünsche äußern. Bad und Küche sind jetzt ganz neu. Wirklich sehr schön“, freut sich die 63-Jährige.